

Anno dazumal

Das Rössli, das älteste MuttENZer Gasthaus



Das Rössli um 1905: In der Mitte das Gasthaus, links der Ökonomie-trakt, rechts angebaut das Schlachthüslü.

Museen MuttENZ, Lizenzbedingungen CC BY-NC-SA 4.0



Nach dem Umbau 1909: Im giebelseitigen Hausteil, links Kaiser's Kaffeegeschäft, rechts davon die Metzgerei Rahm.

Museen MuttENZ, Lizenzbedingungen CC BY-NC-SA 4.0

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts gibt das MuttENZer Kirchenbuch erstmals Kunde von einem Wirt namens Niklaus Brüderlin. 1601 hielt das Dorfgericht in seinem Wirtshaus unter dem Vorsitz des Obervogts Samuel Übelin vom Schloss Münchenstein ein Gericht ab. Somit darf man Brüderlins Gasthaus Zum Rössli an der Hauptstrasse 54 als älteste Tavernenwirtschaft von MuttENZ bezeichnen.

Ein Tavernenwirt besass das Schankrecht, das Herbergs- und Gastrecht und durfte auch Zug- und Reittiere versorgen und unter-

stellen. Er hatte das Recht, Bier, Wein und Branntwein auszuschenken (mit Wein wurden früher u.a. Rechtsgeschäfte besiegelt). Auch das Brau- und Brennrecht gehörte dazu sowie das Recht, einen Backofen anzulegen und Brot zu backen.

Über 100 Jahre in der Hand der Familie Schorr

Nach verschiedenen Besitzern, blieb von 1823 bis ins Jahr 1937 das Rössli immer in der Hand der Familie Schorr. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Liegenschaft umgebaut. Im neuen, grossen Gebäudekomplex waren ausser

dem Hotel und dem Restaurant nun auch Kaiser's Kaffeegeschäft und die Metzgerei Rahm zu finden.

Erwähnenswert ist auch der Wirtesohn Raoh Schorr (Fritz Gustav), dessen künstlerische Laufbahn bis nach Paris führte, wo er für zahlreiche Couturiers arbeitete, sich in der Innendekoration einen Namen machte und viele Tierskulpturen, auch für Film und Theater, schuf. 1934 kehrte er nach MuttENZ zurück, um zusammen mit den Schwestern das Restaurant der Eltern aus der finanziellen Krise zu führen. Drei Jahre später wurde das Gasthaus

jedoch verkauft an die Weinhandlung Buess in Sissach.

Kino Athina

1947 ging die Liegenschaft an die Firma Reize AG in MuttENZ über, welche in einem Nebengebäude von 1960 bis 1981 auch ein Kino mit 400 Plätzen betrieb. 1986 wurde aus dem Hotel Rössli ein neues Wohn- und Geschäftshaus. Nur der Name Rössli-Apotheke erinnert noch an das ehemalige Gasthaus.

Helen Liebendörfer und Hanspeter Meier in Zusammenarbeit mit den Museen MuttENZ

Weitere Einzelheiten unter www.heimatkunde-muttENZ.ch

Architektur

Trinkwasseraufbereitungsanlage ausgezeichnet

MA. Die Trinkwasseraufbereitungsanlage MuttENZ, gestaltet von Oppenheim Architecture mit Sitz in Basel, wurde mit dem Swiss Sustainable Architecture Award 2019 ausgezeichnet. Der Preis für nachhaltige Architektur wird von Arte-Case Lugano mit Unterstützung der Raiffeisenbank vergeben.

Die prämierte Trinkwasseraufbereitungsanlage steht inmitten des Hardwaldes, in der Nähe zum Rhein. Sie sei durch ihre Natur ein Gebäude, das vom Wasser geprägt ist, schreibt Oppenheim Architecture in einer Medienmitteilung.



Die Anlage im MuttENZer Hardwald.

Foto zVg

Das Gebäude füge sich so in den Kontext ein, als wäre es ein Teil davon, auch dank der aussergewöhnlichen Architektur und der mit Spritzbeton beschichteten Gebäudehülle, welche im ganzheitlichen Einklang mit der Umgebung stehe.

«Die namhafte Jury prämierte dieses Projekt, da hierbei eine zukunftsweisende Vision in einem hochsensiblen Umfeld vereint wurde und bei der Realisation innovative Materialien in neuem Design verwendet wurden», so Oppenheim Architecture.